



Verena Metze-Mangold neue Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission

Verena Metze-Mangold neue Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission
Hauptversammlung wählte Präsidium und Mitglieder in Frankfurt am Main
Die 74. Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) hat heute in Frankfurt am Main Dr. Verena Metze-Mangold zur neuen Präsidentin gewählt. Die bisherige langjährige Vizepräsidentin tritt damit die Nachfolge von Walter Hirche an, der das Amt seit 2002 inne hatte. Prof. Dr. Christoph Wulf und Prof. Dr. Hartwig Lüdtke wurden zu Vizepräsidenten gewählt. Bei den turnusgemäßen Wahlen der Deutschen UNESCO-Kommission wurden auch 52 von 114 der Mitglieder neu gewählt oder bestätigt.
Verena Metze-Mangold ist seit 1982 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und war seit 1996 deren Vizepräsidentin. Sie war von 1996 bis 1997 auch Vorsitzende des Fachausschusses Kommunikation und Information. Von 2001 bis 2009 vertrat sie Deutschland im Zwischenstaatlichen Rat für das UNESCO-Programm "Information für Alle". Die gelernte Journalistin war von 1987 bis 2011 in der Intendanz des Hessischen Rundfunks tätig. Von 1987 bis 1993 leitete Verena Metze-Mangold die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 1994 übernahm sie die Leitung des Bereichs Koordination in der Intendanz. Ab 1997 war sie zusätzlich Co-Geschäftsführerin der Hessischen Filmförderung. Von 2006 bis 2011 war sie Geschäftsführerin der Filmförderung des Hessischen Rundfunks.
Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Ihre 114 Mitglieder spiegeln die gesamte Spannweite der Institutionen und Verbände wider, die in Deutschland in den Arbeitsfeldern der UNESCO aktiv sind. Die Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission tagt einmal im Jahr.
Pressefoto: Dr. Verena Metze-Mangold
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.